

war, als man die klassischen Vocabeln wohl äusserlich kannte, aber sie noch nicht anzuwenden verstand, d. h. in die Mitte des 8. Jahrh., als man 'hospites' für 'obsides' schrieb.

Die Zeit ergibt sich mit absoluter Sicherheit aus der folgenden Betrachtung. Das Reisen zu Schiffe bezeichnet Gregor durch die Phrase 'evectu navali', die Fredegar in 'evicto (selten 'evecto') navale' abändert. Aus diesem 'evicto' bildete man, als die Beschäftigung mit der Grammatik wieder aufkam, einen correcten Ablativ 'evectione'. Die Fortsetzer Fredegars schreiben constant 'navale evectione'² von 734—768. Wenn nun in der V. Genovefae weder 'evectu navale' noch 'evicto navale', sondern 'navali effectione' in dieser Wortstellung zweimal geschrieben steht, so schliesse ich daraus, dass diese Schrift weder im 6. noch 7. Jahrh., sondern zwischen 734 und 768 verfasst ist.

Auch die Schreibung einiger Ortsnamen verräth die spätere Zeit. Nanterre heisst bei Gregor, Hist. Fr. X, 28 'Nemptudorus vicus', die V. Genov. spricht von der 'Nemetodorensis parrochia'. Auxerre nennt die V. Genov. 'Altesodorensis urbs'. Diese Form ist vor dem 7. Jahrh. nicht nachweisbar. Bei Gregor heisst diese Stadt Gl. Conf. 40 'Audisiodorum urbs', Hist. Fr. IV, 42 'Audisiodorensis' und Virt. Mart. IV, 13 'Autisiodorensis urbs'. Fredegar und seine Fortsetzer nennen sie 'Autisiodorum' oder 'Audiciodorum' mit geringfügigen Varianten. Der Uebergang des 'u' in 'l' begnet zuerst in den Acten des 5. Concils von Paris³ 614/5 'Alticiodoro' und in denen der Synode von Clichy³ 627 'Altisiodoro'. Ferner steht in einer Urkunde des Bischofs Vigilius von Auxerre⁴ (c. 660—686) 'civitas de Althisiodero'. Laon heisst in der V. Genov. 'Lugdunense oppidum'. Den alten Namen für diese Stadt hat wiederum Gregor, Hist. Fr. VI, 4: 'Lugdunum Clavatum'. Ihn bestätigt die Unterschrift des Bischofs Genobaudus unter dem 5. Concil von Orléans⁵ 549: 'Gennobaudus episcopus ecclesiae Lugdunensi Clavato'. Noch Jonas, V. Columb. c. 30 und V. Eustasii c. 5 schreibt 'Lugduno Cloade'. Der Zusatz 'Clavatum' unterscheidet dies 'Lugdunum' von Lyon. Durch den Uebergang von 'Lugdunum' in 'Laudunum' wurde eine nähere Bestimmung überflüssig. Diese Wandlung vollzog sich in der Zeit von 614 bis 627. Noch der Bischof Rigobertus nennt auf dem 5. Concil von Paris seine Stadt 'Lugdono Glavata', aber schon sein Nachfolger Hainoald schreibt auf dem Concil von Clichy 627 'Lauduno'. Letzteres ist von jetzt an die populäre Form. In der Urkunde Childerichs⁶ von 664 steht 'pagus Laudunensis', und Bischof Amandus⁷ schreibt 667

1) Vgl. N. Archiv VII, p. 513. 2) Die Belege findet man in den Indices zu Script. rer. Merow. I. II. s. v. 'evectus'. 3) Friedrich, Drei unedierte Concilien aus der Merowingerzeit. Bamberg 1867. 4) Pardessus, Dipl. II, 152. 5) Concil. Gall. ed. Sirmond I, p. 286. 6) Pertz, Dipl. I, 25. 7) Pardessus, Dipl. II, 133.